

Themen und Startliteratur für Bachelorarbeiten SS 2026

Tarifbindung und Ungleichheit: Ein internationaler Vergleich

Betreuer: Vinzenz Pyka

Startliteratur:

Fulda, C. D./Schröder, C. (2023): Tarifbindung und Verteilung: Erkenntnisse aus der Fachliteratur. IW-Report, Nr. 32/2023.

Garnero, A. (2021): The impact of collective bargaining on employment and wage inequality: Evidence from a new taxonomy of bargaining systems. *European Journal of Industrial Relations* 27(2), S. 185–202.

Ramos, R./Sanromá, E./Simón, H. (2022): Collective bargaining levels, employment and wage inequality in Spain. *Journal of Policy Modeling* 44(2), S. 375–395.

Daten der OECD zur [Tarifbindung](#) und [Dezil-Verhältnisse der Bruttoverdienste](#).

Hinweis: Die empirische Bachelorarbeit untersucht den Zusammenhang zwischen der Erwerbstätigkeit von Frauen und der geschlechtsspezifischen Lohnlücke im internationalen Vergleich unter Verwendung aggregierter Daten. Ein solides ökonometrisches Verständnis sowie gute Kenntnisse in Arbeitsmarktkonomik werden erwartet.

Gewerkschaftliche Mitgliedsstärke und Mindestlöhne: Ein internationaler Vergleich

Betreuer: Vinzenz Pyka

Startliteratur:

Kozák, M./Picot, G./Starke, P. (2024): Do minimum wages crowd out union density? *British Journal of Industrial Relations* 62(4), S. 760–778.

Ress, S./Spohr, F. (2022): Was it worth it? The impact of the German minimum wage on union membership of employees. *Economic and Industrial Democracy* 43(4), S. 1699–1723.

Meyer, B. (2016): Learning to love the government: Trade unions and late adoption of the minimum wage. *World Politics* 68(3), S. 538–575.

Daten der OECD zur [gewerkschaftlichen Mitgliedsstärke](#) und zum [Mindestlohn](#).

Hinweis: Die empirische Bachelorarbeit untersucht den Zusammenhang zwischen gewerkschaftlicher Mitgliedsstärke und Mindestlöhnen im internationalen Vergleich auf

Grundlage aggregierter Daten. Ein solides ökonometrisches Verständnis sowie gute Kenntnisse in Arbeitsmarktkonomik werden erwartet.

Zeitverwendung und subjektiver Zeitstress im Alltag: Eine Analyse soziodemografischer Unterschiede

Betreuer: André Rieder

Startliteratur:

Chidambaram, B./Scheiner, J. (2024): Do men and women differ in time-use? Analysing the complexity of activity patterns in Germany. *Transportation research interdisciplinary perspectives*, 24, 101077.

Hobler, D./Klenner, C./Pfahl, S./Sopp, P./Wagner, A. (2017): *Wer leistet unbezahlte Arbeit? Hausarbeit, Kindererziehung und Pflege im Geschlechtervergleich. Aktuelle Auswertungen aus dem WSI GenderDatenPortal* (No. 35). WSI Report.

Scheiner, J. (2016): Time use and the life course: a study of key events in the lives of men and women using panel data. *European Journal of Transport and Infrastructure Research*, 16(4).

Daten der Destatis-Zeitverwendungsrechnung 2022/23

Hinweis: Die empirische Bachelorarbeit untersucht die Zeitverwendung im Alltag und den subjektiv wahrgenommenen Zeitstress in Deutschland anhand der aktuellen Welle der Destatis-Zeitverwendungsrechnung. Ein solides ökonometrisches Verständnis sowie gute Kenntnisse in Arbeitsmarktkonomik werden erwartet.

Atypische Arbeitszeiten: Verbreitung, Trends und Zusammenhang mit Lebensqualität

Betreuer: André Rieder

Startliteratur:

BAuA (2022): Arbeitszeitreport Deutschland: Ergebnisse der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Metzing, M./Richter, D. (2015): Macht Wochenendarbeit unzufrieden? *D/IW Wochenbericht* 82(50), S. 1183–1188.

Wöhrmann, A. M./Brenscheidt, F./Gerstenberg, S. (2018): Arbeitszeit in Deutschland: Länge, Lage, Flexibilität der Arbeitszeit und die Gesundheit der Beschäftigten. In: *Arbeitszeitpolitik: Zielkonflikte in der betrieblichen Arbeitszeitgestaltung lösen* (S. 159–177). Berlin, Heidelberg: Springer.

Aufbereiteter SOEP-Datensatz.

Hinweis: Die empirische Bachelorarbeit untersucht die aktuelle Verbreitung und Trends atypischer Arbeitszeiten in Deutschland sowie deren Zusammenhang mit der Lebensqualität anhand von SOEP-Daten. Ein solides ökonometrisches Verständnis sowie gute Kenntnisse in Arbeitsmarktkonomik werden erwartet.

Verdienen Migranten weniger? Lohndifferenziale von Personen mit Migrationshintergrund

Betreuer: Jan Weikl

Startliteratur:

Beyer, Robert C. M. (2019): Wage Performance of Immigrants in Germany. *German Economic Review* 20(4), S. 141–169.

Borjas, G. J. (2014): *Immigration Economics*. Harvard University Press, Kapitel 3-5.

Aufbereiteter SOEP-Datensatz.

Hinweis: Die empirisch ausgerichtete Bachelorarbeit untersucht mithilfe von Daten des Sozioökonomischen Panels die Lohnunterschiede zwischen Personen mit Migrationshintergrund und solchen ohne. Ein solides ökonometrisches Verständnis sowie gute Kenntnisse in Arbeitsmarktkonomik werden erwartet.

Verdienstunterschiede zwischen Bachelor- und Masterabsolvent/-innen: Eine empirische Analyse für Deutschland

Betreuer: Jan Weikl

Startliteratur:

Trennt, B. (2019): Zahlt sich ein Master aus? Einkommensunterschiede zwischen den neuen Bachelor- und Masterabschlüssen. In: Lörz, M./Quast, H. (Hrsg.), *Bildungs- und Berufsverläufe mit Bachelor und Master – Determinanten, Herausforderungen und Konsequenzen* (S. 371-399). Wiesbaden: Springer

Wieschke, J./Reimer, M./Falk, S. (2020): Labour market returns of bachelor's and master's degrees in Germany: Difference and long-term developments. *Beiträge zur Hochschulforschung* 42(3), S. 56–77.

Gong, J./Pan, J. (2023): The returns to an additional year of education for college graduates. *Journal of Public Economics* 218(1):104796.

Aufbereiteter SOEP-Datensatz

Hinweis: Die empirisch ausgerichtete Bachelorarbeit untersucht mit Hilfe von Daten des Sozioökonomischen Panels die Lohnunterschiede zwischen Personen mit Bachelor- und Masterabschluss. Ein solides ökonometrisches Verständnis sowie gute Kenntnisse in Arbeitsmarktkonomik werden erwartet.